3

1596 – 1689

Junker von Hallwil

1596

Die Witwe von Sebastian Uriel Appenzeller verkauft das Gut an den Junker Wolf Dietrich von Hallwil. Der katholisch Altgläubige zieht an den Bodensee in den Einflussbereich der Bischöfe von Konstanz, da er im reformierten Gebiet um Hallwil kein Fortkommen sieht.

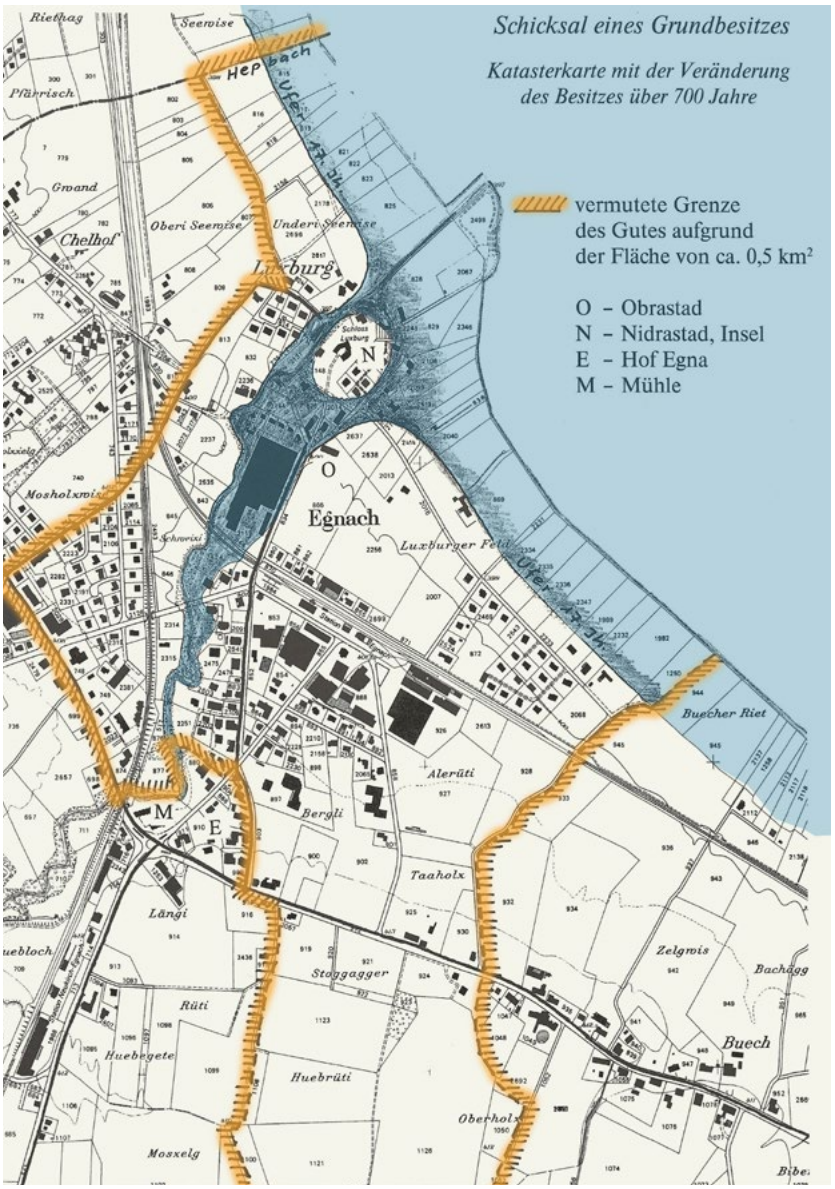
Als überzeugter Katholik während der Reformation richtet er in den Wirtschaftsgebäuden eine eigene Kapelle ein, weil alle katholischen Kirchen geschlossen sind. Der Priester von Arbon kommt per Schiff zum Messe lesen.

Wappen der Junker von Hallwil

1656

Die Hallwiler leben meist bei Adligen in Deutschland (hier gibt's nur Bauern). Die letzte Tochter, Anna Sibylla, heiratet den Baron Rudolph von Westernach auf Kronburg (Memmingen). Die Hallwiler verlassen den Luxbühel. Nur noch der Hofbauer lebt hier. Neben ihm sind noch zwei Hofbauern.

Der Verwalter, Pfarrer Bock aus Romanshorn, schickt die Ernten über den See nach Kronburg. Nach dem Tod des letzten männlichen Nachfahren der Hallwiler geht die Luxburg in den Besitz von Rudolf von Westernach über.



5440 Aren